

Bürgerinstitut e. V. „LeseFreuden“

Oberlindau 20, 60323 Frankfurt

Tel. 069 – 972017-26

Juli 2010

Themenliste 2010 / 2011	
Nr.	Ein ganzes Buch in 60 Minuten
1	Margarethe Amelung „ Fünf Grass'sche Jahreszeiten “ <i>Fitzner</i> Die Geschichte von dem Mädchen, das immer so leicht errötete. Als 16jährige wohlbehütete Pfarrerstochter meldet sich die Autorin auf eine Stellenanzeige als „Haustochter“ bei der Familie Grass in Berlin. Fünf Jahreszeiten verbringt sie im Haus der Familie Grass und bald erliegt sie dem Charme ihrer Gastfamilie.
2	Martin Suter „ Lila, Lila “ <i>Kempf</i> So rein wie die Liebesgeschichte, die er als Manuskript in einem alten Nachttisch findet, sind Davids Gefühle für Marie. Und er möchte ihre Liebe, - um jeden Preis. Dafür muss er ein anderer werden als der, der er ist. David schlüpft in eine Identität, die ihm irgendwann über den Kopf wächst.
3	Franz Kafka und sein Urteil <i>Traxler</i> Im Kontext zur Biografie Kafkas, der mit seinem einzigartigen Werk weltweit Einfluss erlangt hat, soll dessen frühe Erzählung „Das Urteil“ in ein deutliches Licht gerückt werden.
4	Pascale Hugues „ Marthe und Mathilde “ – Eine Familie zwischen Frankreich und Deutschland <i>Mülhause, V.</i> Die eine war Französin, die andere Deutsche. Gemeinsam erlebten sie das 20. Jh in Colmar. In ihrem Buch setzt die franz. Journalistin P. H. der unverbrüchlichen Freundschaft ihrer Großmütter ein Denkmal und beleuchtet die historischen und menschlichen Spannungen zwischen Frankreich und Deutschland. Verfügbar Nov.- März
5	Lew N. Tolstoj „ Krieg und Frieden “ <i>Niesen</i> Der wie ein Heiliger verehrte Dichter Russlands schildert den Kampf und Sieg über Napoleon
6	Victor Hugo „ Der Glöckner von Notre Dame oder Esmeraldas Rettung “ <i>Pressel und Volkmann</i> Eine moderne Nacherzählung von Victor Hugos berühmtem Roman. Vorbereitungszeit zwei Monate ab Buchung – 2 - Personen-Lesung
7	Roald Dahl „ Matilda “ <i>Fitzner</i> Matilda, ein hoch begabtes kleines Mädchen, wächst in einer Familie auf, deren Kultur sich auf abendliches Dauer-TV (auf dem Sofa sitzend und Fertiggerichte aus Aluschalen kauend) beschränkt. Bücher sind in diesem Haushalt geradezu verpönt. Witzig, aufmüpfig und urkomisch.
8	Michail Bulgakow „ Der Meister und Margarita “ <i>Zeller</i> Der Teufel kommt nach Moskau. Pontius Pilatus bereut und der Meister und Margarita finden endlich zueinander. Teuflischer Witz, zarte Liebesgeschichte, tiefe Religiosität – immer wieder neu lesen!
9	Khaled Hosseini „ Tausend strahlende Sonnen “ <i>Kempf</i> Die atemberaubende und ergreifende Geschichte zweier Frauen in Afghanistan, deren Freundschaft alle Not und Unterdrückung überwindet.
10	Anthony McCartein „ Englischer Harem “ <i>Rütten</i> Eine charmante und scharfsinnige Liebesgeschichte, mit Dialogen, geschliffen wie feines Kristall. Die Geschichte ist vor allem ein Aufruf zur Toleranz, eine Analyse des Andersseins, die die Formen des Lebens und Liebens beleuchtet, die unsere Kultur nicht kennt.
11	Bernhard Schlink „ Der Vorleser “ <i>Kempf/Rütten</i> Sie ist reizbar, rätselhaft und viel älter als er ... und sie wird seine erste Leidenschaft. Sie hütet verzweifelt ein Geheimnis aus der NS-Zeit.
12	Astrid Keim „ Chicago Kid in Frankfurt “ <i>Fitzner</i> Die Polizeireporterin Madlen Lorei wittert eine Sensationsstory. Chikago Kid, ein legendärer Gangster aus Chikago, dem man Verbindungen zu Al Capone nachsagt, hat in der Mainmetropole Unterschlupf gefunden. Ist er ein Lebemann, spielsüchtig, ein Killer oder ein Wohltäter mit einem Herz für Kinder? Spannend bis zur letzten Seite.
13	Francesc Miralles „ Samuel und die Liebe zu den kleinen Dingen “ <i>Kempf</i> Der Literaturdozent Samuel hat es sich in seiner Einsamkeit bequem gemacht – bis ihm eine junge Katze zuläuft. Sie reißt ihn aus seiner Lethargie, holt ihn zurück ins Leben. Schritt für Schritt öffnet sich Samuel für das kleine Glück des Alltags, für Begegnungen und Freundschaften – und schließlich für die Liebe, die ihn ganz unverhofft auf den Straßen Barcelonas ereilt.

14	Alphonse Daudet „ Die Ziege des Herrn Seguin “ Die Geschichte von Monsieur Seguin aus einem kleinen französischen Dorf und seiner kleinen Ziege Blanquette, die unbedingt ihre Freiheit wollte.	<i>Mülhause, R.</i> Verfügbar Nov.-März
15	Daniel Kehlmann „ Ruhm “ Neun Episoden ordnen sich nach und nach zu einem romanhaften Gesamtbild: ein raffiniertes Spiel mit Realität und Fiktion, ein Buch über Ruhm und Verschwinden, Wahrheit und Täuschung.	<i>Strippel</i> Verfügbar ab November
Leben und Werk berühmter Frauen		
16	Maria Sibylla Merian Tochter des berühmten Kupferstechers Matthäus Merian. Künstlerin, Verlegerin, Naturforscherin. Vor 300 Jahren und 100 Jahre vor Alexander v. Humboldt bricht sie im Alter von 52 Jahren mit ihrer Tochter zu einer Forschungsreise in den südamerikanischen Tropenwald nach Surinam auf.	<i>Jatzko</i>
17	Anna Amalia , Herzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach Mit der Gründung des „Weimarer Musenhof“ machte sie Weimar zum Zentrum des deutschen Geisteslebens. Der Nichte Friedrich des Großen gelang es, herausragende Geister der Epoche – darunter Goethe, Wieland, Herder und Schiller – an den Hof zu ziehen und zu fördern. Ihr größter Verdienst ist die Gründung der „Herzogin Anna Amalia Bibliothek“	<i>Hein</i>
18	Lola Montez – femme fatale der Biedermeierzeit Eine exotisch, rätselhafte Schönheit, Tänzerin und Provokateurin, die einen König zu Fall bringen wird.	<i>Traxler</i>
19	Madame Tussaud Die junge Wachsbildnerin aus dem Elsaß überlebt die Wirren der Französischen Revolution unter Ludwig VI nur, in dem sie von den Opfern der Guillotine Totenmasken anfertigt. Mit ihrer Sammlung geht sie später nach England und begründet ihr weltberühmtes Wachsfiguren-Kabinett.	<i>Hein</i>
20	Vicki Baum „Ich weiß, was ich wert bin; ich bin eine erstklassige Schriftstellerin zweiter Güte“. Nach einer bedrückenden Kindheit im kaiserlichen Wien führt ihr Berufs- und Lebensweg sie zunächst als Harfenistin und einzige Frau in den Wiener Musikverein und schließlich in den Ullstein-Verlag. Ihr größter Erfolg: „Menschen im Hotel“	<i>Wittmütz</i>
21	Catharine Fried „Über kurz oder lang“ Die englische Bildhauerin Catherine Fried beschreibt humorvoll die ungewöhnliche Ehe mit Erich Fried. So entsteht ein liebevolles Bild des bekannten Lyrikers, gleichzeitig ist das Buch aber auch ein Zeitdokument der 70er Jahre.	<i>Fitzner</i>
22	Isabel Allende Die verrückte, „zirkusreife“ Lebensgeschichte der wohl meistgelesenen lateinamerikanischen Autorin dieser Zeit, die nie den Humor verloren hat und doch ernsthaft in ihren zahlreichen Werken ihre Geschichte von Liebe und Tod, Terror und Diktatur, vom Alltag ihrer Familie und ihrem politischen Engagement erzählt.	<i>Börger</i>
23	Paula Modersohn-Becker Nach den besonders glücklichen Kinder- und Jugendjahren kam die Bitte an die Eltern: „Lasst mich Malerin werden“. In Briefen und Tagebuchblättern verfolgen wir den spannenden Weg dieser Ausnahme-Künstlerin.	<i>Freudenberger</i>
24	Käthe Kollwitz Mitweinen, mitfühlen, mitkämpfen: Nichts kennzeichnet die Künstlerin und den Menschen Käthe Kollwitz mehr. Viele Tagebücher und Briefe belegen diesen Zwang mitzuleiden. Als der Sohn Peter 1914 im Krieg fällt, entsteht die ergreifende Plastik: „Die Eltern“.	<i>Freudenberger</i>
25	Coco Chanel – „Der Stil bin ich!“ Ihr Name steht für Eleganz schlechthin. Märchenhaft verlief auch ihr Aufstieg als Näherin aus der Provinz zur Grande Dame der Haute Couture. Sie befreite die Damen vom Korsett und kürzte die Röcke. Das kleine Schwarze, das Chanel-Kostüm und der wohl bekannteste Duft der Welt, das Parfum No. 5, sind heute bereits Klassiker.	<i>Hein</i>
26	Käthe Kruse - die weltberühmte Puppenmutter Schauspielerin – Ehefrau eines 30 Jahre älteren Bildhauers – 7fache Mutter und schließlich Gestalterin ihrer im Laufe der Jahre immer lebensechteren, liebenswerten Puppenfiguren. Wie kam es dazu?	<i>Voucko</i>

27	Hedwig Courths-Mahler – Märchenfee für Millionen Sie selbst kannte alle Höhen und Tiefen des Lebens. Sie lebte in ihren Gestalten. Und sie wusste: „Man glaubt immer an ein Wunder ...“	<i>Mülhause, V.</i> Verfügbar Nov.-März
28	Marlene Dietrich „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“. Jahrzehntlang lag ihr die Welt zu Füßen; das war hart erarbeitet. Was blieb davon? Eine Erzähl- und Bilder-Parade ihres Lebens beginnend an ihrem Grab in Berlin (PowerPoint-Präsentation, Beamer erforderlich)	<i>Lachner</i>
29	Mascha Kaléko Sie wollte wie Kästner, Tucholsky oder Ringelnatz, mit denen sie immer wieder verglichen wurde, keine feingeistige Literatur für wenige schreiben, sondern eine zugängliche, witzige „Gebrauchspoese“. „Das Lyrische Stenogrammheft“ errang 1933 einen ersten großen Erfolg.	<i>Voucko/Volkmann/Fitzner</i> 1 oder 2-Personen-Lesung
30	Hertha Müller Literatur-Nobel-Preisträgerin 2009 – Eine deutsche Dichterin unserer Zeit aus dem rumänischen Banat.	<i>Niesen</i>
Leben und Werk berühmter Männer		
31	Giacomo Girolamo Casanova Sein wechselvolles, abenteuerliches Leben wurde nicht nur von Frauen bestimmt, wenn auch von sehr vielen. Er war hochintelligent und auf seinen Reisen durch Europa oftmals gern gesehener Gast und Berater bei Hofe. Er war aber auch immer wieder auf der Flucht. . Sei es vor seinen Gläubigern oder vor gehörnten Ehemännern.	<i>Jatzko</i>
32	Baron Münchhausen – Der größte Lügner aller Zeiten Er war ein hannoverscher Junker, der in der Zarenarmee gedient und an zwei Türkenfeldzügen teilgenommen hatte. Seine Lügengeschichten, denken Sie nur an den Ritt auf der Kanonenkugel, begeistern auch heute noch ein großes Publikum.	<i>Pressel</i>
33	Dostojewski und Tolstoi oder Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Russland im 19. Jahrhundert aus der Sicht zweier Zeitgenossen, die unterschiedlicher nicht sein konnten.	<i>Zeller</i> Verfügbar ab August
34	Anton Tschechow 150. Geburtstag in 2010 Die Dramen „Die Möwe“ oder „Der Kirschgarten“ kennt fast jeder. Aber seine reizvollen oft humoristischen Kurzgeschichten sind weitgehend unbekannt. Dabei erfreuen sie mit ihrem Humor und ihrer Leichtigkeit. Es ist ein Genuss, sie anzuhören.	<i>Voucko</i>
35	Rainer Maria Rilke "Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest." Der Versuch einer Annäherung an einen schwierigen Menschen.	<i>Volkmann und Pressel</i> 2 Personen-Lesung
36	Adolph Freiherr von Knigge Im 20. Jahrhundert wusste fast jeder, wer dieser Herr war und richtete sich streng nach seinen Vorgaben. Aber über was hatte er eigentlich wirklich geschrieben? Wir schauen uns seine Biografie und sein Werk einmal etwas gründlicher an.	<i>Rütten</i>
37	Marc Chagall „Farbe ist das Blut des Malers“ Steht wirklich ein phantastisches Leben hinter der märchenhaften Bilderwelt?	<i>Freudenberger</i>
38	Dietrich Bonhoeffer „Wer bin ich?“ So lautet der Titel eines während der Haftzeit entstandenen Gedichts des berühmten Theologen und Widerstandskämpfers. Diese Frage hat den sensiblen und zugleich unerschrocken tapferen Menschen Dietrich Bonhoeffer lebenslänglich beschäftigt. (mit Briefbeispielen und CD-Einspielung)	<i>Voucko</i>
39	Kurt Tucholsky „Sprache ist eine Waffe“ Davon machte der Publizist der ‚Weltbühne‘ unter verschiedenen Pseudonymen reichlich Gebrauch. Er war ein scharfsinniger Satiriker, ein humorvoller und ironischer Moralist, ein Meister der kleinen literarischen Form. Wer kennt nicht: ‚Schloss Gripsholm‘ und ‚Rheinsberg - ein Bilderbuch für Verliebte‘?	<i>Wittmütz</i>
40	Klaus Mann – Aus seinem Leben und seinem Werk „Dreifach geschlagen“ – so sieht ihn Reich-Ranicki. „Er war homosexuell. Er war süchtig. Er war der Sohn Thomas Manns.“ Doch seine Werke zählen zu den eindrucksvollsten Beispielen der deutschsprachigen Literatur.	<i>Börger</i>

41	Heinrich Böll Dass Böll den Nobelpreis für Literatur bekam, ist bekannt. Aber dass ihm auch bei einem internationalen Wettbewerb für humoristische Kurzgeschichten der 1. Preis verliehen wurde, weiß kaum jemand. Lernen Sie ihn und seinen Humor näher kennen!	<i>Kempf</i>
42	Ernest Hemingway Er gilt als einer der bekanntesten amerikanischen Prosaschriftsteller. Er war Reporter, Jäger, Hochseefischer und vieles mehr. Kennen Sie „Der alte Mann und das Meer“, Schnee auf dem Kilimandscharo“, „Wem die Stunde schlägt“? Werke, die auch verfilmt wurden.	<i>Saddai</i>
43	Charles Lindbergh Nach seiner Überquerung des Atlantik und Landung in Paris 1927 war er der erste Medien-Star unserer Zeit. Auch sein Doppelleben in den USA und Deutschland beschäftigt uns noch immer. Wie hat er das alles verkraftet? Was bleibt?	<i>Lachner</i>
44	Albert Schweitzer Der Urwalddoktor und Missionar war weltweit ein Vorbild für tätige Nächstenliebe. Ein großer Weiser, der gerne zur Entspannung auf der Orgel spielte.	<i>Saddai</i>
45	Prof. Bernhard Grzimek Ein Star ohne Publikum, ein unterhaltsamer Fernsehonkel, ein engagierter Zoodirektor	<i>Saddai</i>
46	Mario Adorf Vom Schurken zum Grandseigneur des deutschen Kino- und Fernsehfilms. Nicht Preisboxer, sondern ein begnadeter Schauspieler wurde er und ist er heute noch – bis vor fünf Jahren auch auf der Theaterbühne. Ein Publikumsliebbling, der auch singen und schreiben kann.	<i>Wittmütz</i>
	Geschichte	
47	Das Grab des Tut-anch-Amun Das größte Medienspektakel in der Geschichte der Archäologie	<i>Traxler</i>
48	Madame de Pompadour Die bürgerliche Geliebte König Ludwigs XV. erreichte mit viel Ehrgeiz die Spitze der französischen Gesellschaft im 18. Jahrhundert. Trotz ständiger Anfeindungen beeinflusste die gebildete Mätresse das Leben am Hof und die Politik des Herrschers, geduldet von der Königin, die sich mit der Macht der Rivalin abfand.	<i>Hein</i>
49	Katharina die Große - Von der Zerbster Prinzessin zur russischen Zarin – Der spannende Lebensweg einer mutigen und klugen Frau, die von der kleinen Fürstentochter zur großen Persönlichkeit einer Katharina II heranreift, den Zarenthron besteigt und in die Geschichte als Katharina die Große eingeht.	<i>Börger</i>
50	Alexander von Humboldt – Auf den Spuren seiner amerikanischen Reise Schon mit 15 Jahren ahnte er, dass es seine Bestimmung sei, ferne Kontinente und die Gestirne des Südens zu sehen. Und: Dass er es seinem Leben schulde, berühmt zu werden.	<i>Börger</i>
51	Napoleon und die Deutschen Für die Einen brachte er Freiheit, für die Anderen Not und Tod, für Beethoven war er Verräter. Was davon stimmt? Welche Visionen dieses Genies zählen für uns Heutige?	<i>Lachner</i>
	Frankfurt	
52	10.000 Jahre Frankfurter Geschichte(n) Amüsantes und Interessantes aus dem Frankfurter Stadtgebiet von der Steinzeit bis fast heute! Schon sehr früh haben sich hier die Menschen angesiedelt. Völkergruppen und Händler zogen durch, manche siedelten sich an und bereicherten die Kultur durch die Jahrhunderte.	<i>Buggle</i>
53	Franconofurt – Frankenfurt – Franckfurt – Frankfurt ... kennenlernen von Anfang an durch liebevolle und kritische Berichte von Besuchern, Durchreisenden, Einheimischen und Berühmtheiten.	<i>Freudenberger</i>
54	Frankfurter Frauen, die Geschichte(n) machten: Frau Aja Goethe , die Mutter ‚unseres‘ Johann Wolfgang - Bettine v. Arnim , die „romantische Dichterin - Mutter „Gutle“ Rothschild , die Stamm-Mutter des Finanzimperiums - Marianne v. Willemer , Goethes ‚Suleika‘ - Annette Stoltze , die Schwester von Friedrich Stoltze. Sie waren außergewöhnliche Frauen, die ihre ganz eigenen Wege gingen.	<i>Gauland</i>

55	Ein altes Stück Frankfurt: Frankfurter Originale, wie sie in Anekdoten fortleben. – Von bekannten Malern, Schauspielern, Ärzten und Grobianen, von Hans Thoma über Bismarck zu Heinrich Hoffmann und Philipp Holzmann. Mit witzigen Zeichnungen	<i>Gauland</i>
56	Der erste Rothschild Biografie eines Frankfurter Juden. Das interessante Leben eines ungewöhnlichen Mannes aus der Frankfurter Judengasse.	<i>Traxler</i>
57	Die Frankfurter Brentanos „Es war einmal ein Kind, das hatte viele Geschwister ...“ so beginnt Bettine v. Arnim, geb. Brentano ihre Lebensgeschichte. Zwanzig Kinder hat der Stammvater Peter Brentano, der mit 18 Jahren nach Frankfurt kommt. Drei seiner Kinder werden sehr bekannt: Bettine, Clemens und Georg, der den Rödelheimer Brentanopark nach englischem Vorbild schuf.	<i>Jatzko</i>
58	„Des Karlche“ – Allerlei Gedichtescher und Geschichtescher von eme alde Frankforder Das Leben und den Humor des lange vergessenen und seinerzeit so erfolgreichen, aber schließlich auch verfolgten Frankfurter Poeten können Sie lustvoll wieder entdecken. Dafür brauchen Sie gar nicht „weit eweck“ zu reisen. Mir komme zu Ihne ins Haus!	<i>Riedinger</i>
59	Friedrich Stoltze Frankfurter Mundartdichter, Demokrat und Patriot. „Un es will mer net in mein Kopp enei: wie kann nor e Mensch net von Frankfort sei!“	<i>Dederer/Traxler</i>
60	Streifzüge durch die Frankfurter Geschichte „Der Hund am Fallschirm“ Goethe und das Schicksal der Susanna Margaretha Brandt – Mayer Amschel Rothschild und seine Söhne – Clara Schumann: ein Star in Frankfurt – Die Geburtsstunde des Frankfurter Luftverkehrs	<i>Heil</i>
61	„Leben ist, was uns zustößt“ Frankfurt, das Theater und ich. Eine Biografie von Helga Heil vorgestellt von der Autorin.	<i>Heil</i>
62	Gedichte in Frankfurter Mundart Friedrich und Adolf Stoltze, H. P. Müller und S. W. Fischer	<i>Heil</i>
	Szenische Lesungen mit 2 Personen	
63	Karl Valentin und Lisl Karlstadt „Mögen ham ma scho wollen, aber dürfen ham mer uns net traut“, meint der bayerische Komiker.	<i>Niesen und Riedinger</i>
64	E. Heidenreich und B. Schröder „Alte Liebe“ „Lore, ich liebe Dich!“ „Harry, was ist in dich gefahren – ist dir nicht gut?“ „Ich möchte mich bei dir entschuldigen.“ „Wofür? Hast du mich betrogen?“ „Nein.“ „Was hast du ausgefressen, Harry?“ „Ich möchte mich dafür entschuldigen, dass ich neben dir ein sturer alter Zausel geworden bin.“ ...	<i>Volkman und Pressel</i> Verfügbar ab Sept.
65	„Warum weinst du, holde Gärtnersfrau?“ Küchenlieder, Balladen und Moritaten, bei denen kein Auge trocken bleibt – wenn auch nicht unbedingt immer vor Rührung! Interpretiert von den zwei Kochmamsellen.	<i>Jatzko/Wittmütz/Fitzner/ Wener</i> 2-Personen-Stück
66	„Die Tante Jolesch“ von Friedrich Torberg Kleine Geschichten und Histörchen von Tante Jolesch und anderen Originalen aus der großen Zeit des Wiener Kaffeehauses.	<i>Erhard und Pressel</i>
67	„Der Besuch der Madame Bovary“ Ein literarisches Duett frei nach Gustave Flauberts Roman „Madame Bovary“	<i>Pressel und Volkman</i>
68	„Sie ist mir trotz allem von allen die liebste ...“ schreibt die Malerin Paula Modersohn-Becker über die Bildhauerin Clara Rilke-Westhoff. Zwei Freundinnen, zwei Schwesterseelen, deren Freundschaft zerbricht, als ein Mann in ihr Leben tritt: Rainer Maria Rilke.	<i>Volkman und Fitzner</i>
69	„Sag’ mir, mein Engel ...“ Liebesbriefe und Liebesgedichte bekannter Männer und Frauen – von Ovid bis Ulla Hahn. Unterhaltsam – witzig und nie langweilig.	<i>Volkman und Pressel</i>

70	Das kurze glückliche Leben des Francis Macomber von E. Hemingway Hemingway erzählt nicht nur eine geniale Pointengeschichte aus dem Herzen Afrikas. Typisch ist auch die Thematik: 2 Männer und 1 Frau. Zündstoff für ein mitreißendes Abenteuer. 3 Personen-Stück	<i>Volkman und Pressel und Riedinger</i>
	Gute Unterhaltung	
71	Friederike Kempner - das Genie der unfreiwilligen Komik, gerade, weil ihre Gedichte ganz ernst gemeint sind. Wir erwecken den „Schlesischen Schwan“ (wie sie auch genannt wurde) mithilfe von Gerhart Herrmann Mostar wieder zum Leben. Verfügbar ab Sept.	<i>Wittmütz</i>
72	„Vom Baum in den Bembel“ - alles über Apfelwein von Karl dem Großen bis zum „Blauen Bock“ - von den Stoltzes bis zur „Frau Rauscher“ - Gedichte, kleine Geschichten und Lieder. Verfügbar ab Okt.	<i>Strippel</i>
73	Unterhaltsames zu Ihrem Feste – Für Sie und Ihre lieben Gäste Geschichten und Gedichte nach Ihrer Wahl Ob im kleinen Kreise oder im Saal Wo immer auch abläuft die Festlichkeit Wir stehen Ihnen lesend gerne zur Seit’.	<i>Strippel</i>
74	Alle reden vom Wetter! – Wir auch! - Heiter bis wolzig: Dichternebel(?) und Potzblitz – Ob es gut ist oder nicht, die Vorhersage und die vorgelesene Wetter-Nachlese kommen aus Offenbach. Gereimtes und Ungereimtes von Busch, Valentin, Kästner, Schwitters bis Polgar, Musil, Kaléko und Hessel. Ziehen Sie sich warm an!	<i>Riedinger</i>
75	Kaffee oder Tee? Gedichte und Geschichten nach Ihrer Wahl SIE haben die mehr oder weniger süße Qual der Wahl. Unterhaltsame Gedichte und Geschichten rund um IHREN Lieblingstrank. Lassen Sie sich verwöhnen durch Eugen Roth, J. S. Bach, Stephan Zweig, Balzac, Kafka, Morgenstern, J. P. Hebel, Heine und viele andere mehr!	<i>Riedinger</i>
76	Wörter machen Geschichte(n) Ein Streifzug mit vielen Überraschungen durch die Besonderheiten unserer Sprache Verfügbar Nov.-März	<i>Mülhause, R.</i>
77	Blumen und Herzensdinge Ein „immergrüner Kranz“, aus Lebenserinnerungen geflochten. Was Blumen im Laufe meines Lebens bedeuten – eigene Texte.	<i>Niesen</i>
78	„Ohne Krimi geht die Mimmi nie ins Bett“ Kein blutrünstiges Geschehen wie im Fernsehen. Einige nicht ganz alltägliche Autoren, wie z. B. Andrea Camilleri, zeigen, wie das Böse auch mit Geist und Witz entdeckt werden kann.	<i>Lachner</i>
79	„Des Lebens goldner Baum“ - eine poetische Geistesgeschichte von Garten, Park und Landschaft Die Gärten wandeln sich, der Traum vom Garten Eden bleibt. Bilder, Texte und Lyrik erzählen uns die uralte Geschichte dieses Menschheitstraums. Überlänge - mit Bildpräsentation Verfügbar Nov.-März	<i>Mülhause, V.</i>
80	Die Liebe geht durch die Küche – dann erst durch den Magen Von Pustekuchen, Götterspeisen und Teufelsküchen Allerlei kulinarisch-literarische Köstlichkeiten, u. a. von Morgenstern, Enzensberger, Heine, Kaschnitz und immer wieder Fallada.	<i>Riedinger</i>
81	Tante Linas Nachkriegsküche Die Jahre von 1945-1948 betrachtet aus dem Blickwinkel von Tante Lina mit Rezepten, Dokumenten und Erlebnissen aus dieser Zeit. Wir lernen die Überlebensstrategien dieser ungewöhnlichen Frau kennen, die in vielen Zuhörerinnen eine Fülle von Erinnerungen wecken wird.	<i>Voucko</i>
82	„Herr und Hund“ Begeben wir uns mit meinen vierbeinigen Freunden Gustav und Knut auf einen Spaziergang zu Hunden in der Literatur. Zeitgeschichte und Wissenschaft – Dichtung und Wahrheit	<i>Zeller</i>
83	Von Busch bis Roth Kurzbiografien und Gedichte von Wilhelm Busch, Heinz Erhardt, Erich Kästner, Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz und Eugen Roth.	<i>Jatzko</i>

84	„Unsere Nachbarn: die Franzosen In einer Gesprächsrunde tauschen wir Kenntnisse, Erfahrungen und Erinnerungen aus.	<i>Mühlhause, R.</i> Verfügbar Nov.-März
85	Ausgewählte Kurzgeschichten Edel sei der Mensch: – Wenn er dazu noch lachen lernt, kann es nicht schaden! Autoren: H. Evers – F. Goosen – K. Buddenkotte – F. Müller – H. Mortenstein	<i>Saddai</i>
86	Matthias Claudius – Der „Wandsbecker Bothe“ Kurze Einführung in die Biografie und dann: Das Schönste aus seinem Werk, z. B. „Kartoffeln“ – „Der erste Zahn“ – „Das Lied hinterm Ofen“ und anderes – gesprochen und gesungen!	<i>Niesen</i>
87	„Harlem am Main“ – Jazz und Swing in den 30er und 40er Jahren Bericht eines Augen- und Ohrenzeugen aus Frankfurt. Mit musikalischen Beispielen, die dazu einladen, sich gemeinsam an die Musikszene von damals zu erinnern.	<i>Mühlhause, R.</i> Verfügbar Nov. -März
88	„C-A-F-F-E-E, trink nicht so viel Caffee!“: Das Kaffee-Kränzchen Von den Männern geschmäht und den Frauen geliebt, Freundschaftsbund empfindsamer Herzen und Hort der Emanzipation im 19. Jahrhundert, Schule der jungen Damen und süchtige Runde um das Schwarze und Heiße. Eine kleine Kulturgeschichte seit der Barockzeit, garniert mit „leckeren“ Fundstücken. Mit Einspielungen - u. a. aus Bachs Kaffee-Kantate.	<i>Gauland</i>
89	Schulweggeschichten - gesammelt von Marita Loosen Die Journalistin Marita Loosen befragte Freunde, Kollegen und bekannte Persönlichkeiten nach Erinnerungen an ihren Schulweg, dieses tägliche Ritual jeder Kindheit, die erste kleine Entdeckungsreise ins selbständige Leben.	<i>Erhard</i>
Märchen – Gedichte – Balladen		
90	Wilhelm Hauff und „Kalif Storch“ Das kurze Leben eines großen Märchenerzählers aus Deutschland und eines seiner bekanntesten Märchen „Kalif Storch“	<i>Pressel</i>
91	Eugen Roth „Was Dir nur Musen schenken dürfen Wirst niemals Du durch Denken schürfen.“ Er war nicht nur Verfasser heiterer Verse, sondern auch von Anekdoten und Erzählungen. Und dabei immer ein genauer Beobachter der Zeit und der Menschen (mit biographischen Notizen)	<i>Dederer/Wittmütz</i>
92	Wilhelm Busch Zeitlos – aktuell! Der Maler-Dichter gilt als deutscher Haushumorist, dabei zeugen seine Bildergeschichten und Gedichte von tiefer Menschenkenntnis und Lebenserfahrung. Es lohnt sich, seine Texte immer einmal wieder zu lesen und zu hören.	<i>Dederer/Jatzko</i>
93	Wer zuletzt lacht, lacht am besten: Agatha Christies piffige Geschichten vom armen jungen Mann, der am Ende sogar die ‚Prinzessin‘ gewinnt. „Der Smaragd des Radschahs“ und „Die goldene Kugel“	<i>Gauland</i>
94	Basilikumädchen und Rosenfürst von Elsa Sophie von Kamphoevener Zauberhafte orientalische Märchen aus der Sammlung „An den Nachtfeuern der Karawanserail“.	<i>Buggle</i>
95	Märchen aus 1001 Nacht 1001 Nacht lang erzählt die kluge und schöne Scheherasade dem Sultan die phantastischsten Märchen von Sindbad dem Seefahrer, Ali Baba und den vierzig Räubern, Aladins Wunderlampe u. a. - Lassen Sie sich entführen in die geheimnisvolle Welt des Orients.	<i>Saddai</i>
96	Balladen Es geht um diese ellenlangen Gedichte, die wir früher in der Schule auswendig lernen mussten und oft gar nicht mochten. Deshalb sind sie auch häufig parodiert worden. Besonders die ganz berühmten von Friedrich Schiller. Heute werden wir zum Glück nicht mehr „aufgerufen und abgehört“, sondern können ganz entspannt den Versen lauschen.	<i>Dederer/Rütten</i>
97	Liebe und Verbrechen, die sich manchmal rächen Moritaten in Balladen, schaurig, dramatisch. - Unerreicht: Friedrich Schiller! Hat er sein Pathos am Ende gar nicht ernsthaft gemeint?	<i>Gauland</i>
98	Märchen aus aller Welt / Frankfurter Sagen	<i>Rütten</i>
Sonderthemen siehe nächste Seite		

	Weihnachten	
121	Charles Dickens „A Christmas Carol“ - Ein Weihnachtslied In seinem populärsten Werk zeigt Charles Dickens die mögliche Verwandlung eines alten grantigen Geizhalses, der in einer einzigen Nacht zunächst Besuch von seinem verstorbenen Teilhaber Jacob Marley und dann von drei weiteren Geistern erhält, die ihm schließlich dazu verhelfen, sein Leben zu ändern.	<i>Börger</i>
122	Eugen Roth „Der Gang zur Christmette“ – ein Glück, dass der junge Eugen Roth ihn überlebte. „Das Weihnachtsbild“, eine nachdenklich, heitere Erzählung.	<i>Gauland</i>
123	„Boma – eine lustige Weihnachtsgeschichte“ Das Geschenk eines dankbaren Maharadschahs sorgt für erhebliche Turbulenzen am Weihnachtsabend. Nichts für fromme Gemüter ...!	<i>Mülhause, R.</i>
124	Peter Rosegger „Als ich Christtagsfreuden holen ging“ Die berühmte Weihnachtsgeschichte vom Bergbauernbub, der ins Tal geschickt wird, um die Zutaten für das Weihnachtsessen zu besorgen.	<i>Niesen/Buggle</i>
125	Die provenzalische Weihnachtsgeschichte In der Provence, im Süden Frankreichs, sieht eine Krippe anders aus, als wir sie kennen. Die Figuren sind viel volkstümlicher, da sie der provenzalischen Folklore entspringen. Diese deftige, fröhliche Folklore wird in der Bearbeitung eines Hörspiels von Y. Audouard vorgestellt.	<i>Mülhause, V.+R.</i> 2 Personen-Lesung
126	Weihnachten in Frankfurt Geschichten und Gedichte von Frankfurter Schriftstellern, wobei ein Stück Alt-Frankfurt lebendig wird.	<i>Jatzko/Traxler</i>
127	Weihnachtliche Schelmengeschichten Hans Fallada – Der gestohlene Weihnachtsbaum Siegfried Lenz – Das Wunder von Striegeldorf James Krüss – Der Weihnachtsbaum im Niemandsland <i>Mit Musikeinspielungen</i>	<i>Gauland</i>
128	Humorvolle Weihnachtsgeschichten Eine schöne Bescherung! Geschichten mit gepfefferten Überraschungen und viel „menschlichem Faktor“ Hans Peter Hüscher, Bert Brecht, Eugen Roth, Robert Gernhardt	<i>Gauland</i>
	Fastnacht	
200	„Konfetti“ - Lassen Sie sich überraschen!	